

Richtig auf den Hund gekommen

Kabarett: Kurt Knabenschuh und Otiz gewähren schonungslose Einblicke in ihre Beziehungskiste

Vom Philipp Tenta

■ **Herford.** Sie stehen als extrem ungleiches Paar gemeinsam auf der Bühne. Während Kurt Knabenschuh als menschlicher Part des Duos sowohl das Sprechen wie auch die musikalische Umrahmung übernimmt, übt sich der Vierbeiner Otiz, die englische Bulldogge, in britischem Phlegma. Trotzdem schickt der Hund gerade damit den Aufzug auf intellektuellen Höhenflug. Denn die scheinbar freundlichen Kaminplaudereien entpuppen schnell ihre versteckte Schärfe.

Dabei verzichtet Knabenschuh auf die unter Kollegen verbreitete Tradition, zuvor akribisch einstudierte Pointen mit vorgetäuschter Spontaneität vorzutragen und durch Schockstarre dem Publikum den Einsatz für frenetisches Gelächter zu geben.

»Ist das Ihr Hund, der sich gerade am Buffet bedient?«

Die Seitenhiebe des gebürtigen Wuppertalers treffen so, wie sie es sollen: unerwartet und überraschend. Die Zeit, die man als Zuhörer zum reagieren benötigt, reicht den beiden aus, um bereits an einen neuen Tiefpunkt ihrer gemeinsamen Abgründe zu gelangen.



Kabenschuh und Otiz: Der Kabarettist und seine Bulldogge üben sich in verbaler und nonverbaler Meditation. FOTO: TENTA

Immer wieder greift Knabenschuh zum Banjo und zeigt damit ganz nebenbei auch seine Talente als humorvoller Liedermacher. Sein neues Programm „Wer ist hier der Boss oder: Ist das Ihr Hund, der sich gerade am Buffet bedient?“, mit dem er zur Zeit durch Deutschland reist, ist eine erfrischende Alternative zu den inzwischen üblich gewordenen Kabarettshows.

Hier erlebt man einen Vollblutkabarettisten der keine Kunstfigur auf die Bühne stellt, sondern authentisch mit dem Publikum in Beziehung tritt. Der Kulturbeutel Herford wagte sich mit dem Auftritt von Knabenschuh und Otiz im Café Bitter zum ersten mal in die Sparte Kabarett.